



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Rastatt und seine wirtschaftlichen Folgen

Peter Westenberger

14. Jahrestagung der FER

Stuttgart, 21. März 2018

Gliederung

- Chronologie
- Rastatt: Anders als andere Havarien
- Vorschau: Studie zu volkswirtschaftlichen Folgen
- Exkurs: Was wurde aus Rastatt gelernt?

Rastatt: Chronologie des Kopfschüttelns I

- Baubeginne am 30.7.2013/25.5. 2016
- Samstag 12. August Sperrung der Strecke
- NEE-PI am 13. August: Wiederherstellung der Befahrbarkeit muss Chefsache sein
- DB geht zunächst von Sperrung bis 26. August aus
- 14. August – Anfrage beim BMVg: Behelfsbrückeneinsatz?
- 14./15. August – weiterer Wassereinbruch
- Sperrung des Tunnels



Rastatt: Chronologie des Kopfschüttelns II

- Ab ca. 18. August systematische Umleitungen über Neckar-Alb-Bahn, ab 5. September auch über Gäubahn sowie weiter entfernte Strecken
- DB kündigt zu Beginn von Woche 2 p. R. die teilweise Verfüllung und eine (achtwöchige) Sperrung bis 2.10. bekannt
- Bau von zunächst einer und dann einer zweiten 120 Meter langen Betonplatte zwischen geplanten Tunnelröhren und Bestandsgleisen
- „Vorzeitige“ Wiedereröffnung am 2. Oktober
- Unklarer aktueller Stand



Rastatt: Anders als andere Havarien

- EBA ist nicht vor Ort – kein Eisenbahnunfall!?
- DB-Vorstand nicht vor Ort
- Bundesverkehrsminister nicht vor Ort/Gespräch im Januar
- High-Level-Meeting in Brüssel am 13. September
- DB kommuniziert: Genug Umleiterkapazitäten
- Bisher kein Schadenersatz
- „Schlichtungsverfahren“ zwischen DB Netz und ArGe
- NEE schätzt den Schaden für EVU ab (100 Mio. Euro für Erläsausfälle und Mehrkosten für Umleiter), Lokomotion verlangt 250 Mio. Euro
- DB Netz konsultiert den Sektor und will ein Handbuch entwickeln
- Eröffnungszeitpunkt unklar

Vorschau; Untersuchung der volkswirtschaftlichen Kosten

Auftraggeber: NEE, UIRR, ERFA, Vorstellung der Ergebnisse im April

- Schäden an der Infrastruktur
- Belastungen des
Infrastrukturbetreibers
- Schäden der EVU
- Schäden der Verloader
- Vertrauensverlust in den
Verkehrsträger
- Neue Prozesse



Exkurs: was wurde bisher aus Rastatt gelernt? Forderungen von NEE und Branche

- Task Force/Sonderkommission/Bahnplattform?
- Finanzielle Überbrückungshilfen für insolvenzgefährdete Unternehmen?
- Zusätzliche Lokführer?
- Vereinfachte Betriebsverfahren auf den Umleitungsstrecken?
- Notfallpläne mit konkreter Benennung von Umleitungsstrecken?
- Grenzüberschreitend Kommunikation zwischen den Infrastrukturbetreibern?
- Stärkere Güterverkehrskorridor-Managements
- Priorisierungsregeln?
- Kommunikationsstrukturen zwischen benachbarten Korridoren?
- Betriebssprache?
- Internationale Koordination des Baugeschehens?
- Harmonisierung von ETCS?
- Übernahme von Umleiterkosten (auch Trassenkosten im Ausland?)
- Infrastrukturausbau?

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**